

# Kräftiges Luftholen vor der beginnenden Saison

Zahlreiche Auftritte für den Chor des Städtischen Musikvereins / Vorsitzender legt umfangreiche Chronik vor

Von Lars Wallerang

Der Chor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf muss schon mal kräftig Luft holen, denn in der kommenden Konzertsaison stehen große Projekte an: Vor allem die Damen sind zunächst stark beschäftigt mit den „Trois Nocturnes“ für Frauenchor und Orchester von Claude Debussy, mit denen die Saison der Düsseldorfer Symphoniker unter der Leitung des GMD John Fiore am 17., 19. und 20. September in der Tonhalle beginnt. Am 26. September folgt mit diesem Programm eine Konzertreise nach Gütersloh.

Dem nicht genug sind die Frauen in Gustav Mahlers 3. Sinfonie, die am 15. Oktober mit den Symphonikern unter Michael Schonwandt aufgeführt wird, wieder alleine am Start. Zudem begleiten sie die Herren am 9., 10. und 12. 10. nach Leverkusen und Wuppertal, um mit dem Chor der Konzertgesellschaft Wuppertal und den Bayer-Philharmonikern (die ihr 100-jähriges Bestehen feiern) Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie aufzuführen. Nach Brüssel geht es mit diesem Werk am 22. Oktober. Im dortigen Palais des Beaux Arts gastiert der Musikverein an der Seite des „Orchestre National de Belgique“ un-

ter der Leitung von Mikko Frank.

Nach einer winterlichen Atempause (die aber freilich mit intensiver Probenarbeit gefüllt wird) singt der Chor am 11., 13. und 14. März 2005 in englischer Originalsprache eines der schönsten Oratorien der britischen Spätromantik: Edward Elgars „The Dream of Gerontius“. John Fiore leitet hier wieder Musikverein und Düsseldorfer Symphoniker. Als Kammerchor ist noch das edle „Gesualdo-Ensemble“ dabei.

Da die Tonhalle ab dem 3. Mai renoviert wird und bis November 2005 geschlossen bleibt, zieht man um ins Opernhaus. Dort erklingt am 18., 19. und 22. Mai An-

ton Bruckners „Te Deum“. Gastdirigent Dimitri Sitovetzsky dirigiert Chor und Symphoniker. Angedacht ist noch eine Zusammenarbeit mit „Companions Opera“, um im bereits konzerterprobten Schalke-Stadion Gelsenkirchen in Opern-Produktionen mitzuwirken, indes nicht auf der Bühne, sondern als Konzert-Chor im Hintergrund. Der Vorsitzende Manfred Hill erklärt: „Wir sind kein Opernchor, der auf der Bühne herumturnt.“

Hill hat gerade eine 215 Seiten starke Chronik des Musikvereins verfasst, die nicht nur die Tradition des Chores, sondern auch die Musikgeschichte Düsseldorfs do-

kumentiert. Schon beim ersten Durchblättern fällt auf, wie glanzvoll die Vergangenheit des Chores ist. Die bedeutendsten Dirigenten und Solisten tauchen in den Besetzungslisten auf, sei es Wolfgang Sawallisch, Dietrich Fischer-Dieskau, Agnes Giebel, Maria Stader, Lisa della Casa oder Jessye Norman. Wer aktives Mitglied werden will im Musikverein (und vor allem Tenöre werden gesucht), kann sich im Internet ausführlich informieren oder gleich bei der Chordirektorin Marieddy Rossetto melden.

► **Information:** ☎ 0202/2750 132 oder [www.musikverein-duesseldorf.de](http://www.musikverein-duesseldorf.de)